

Vor einigen Wochen hatte die DLWI, die Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative, ihre Geburtsstunde.

In dieser Woche nun fand im Mercedes Benz Café Luxembourg erstmalig ein Treffen der bisherigen Mitglieder und geladener Gäste der neuen Wirtschaftsvereinigung statt.

Die DLWI versteht sich nach eigenen Worten als Plattform zum Networking und Informationsaustausch deutschsprachiger Teilnehmer am Wirtschaftsleben in Luxemburg ebenso wie als Anlaufstelle für Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Luxemburg.

„Die vielen Interessenten, die unserer Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind und auch die große Anzahl von Mitgliedsanträgen, die wir in kurzer Zeit erhielten, zeigen uns, dass ein Bedarf für eine lokale deutsch-luxemburgische Wirtschaftsinteressenvertretung besteht“, freut sich Peter Kleingarn, Gründungsmitglied und Präsident der DLWI.

Rund 150.000 Grenzgänger pendeln täglich aus den Nachbarländern zur Arbeit nach Luxemburg. Davon kommen etwa 37.000, also ein Viertel, aus Deutschland. Tendenz steigend.

„Beide Staaten sind bilateral eng verflochten, weshalb uns das Projekt Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative sehr am Herzen liegt“, betont auch Dr. Hubertus von Morr, deutscher Botschafter in Luxemburg, der die Aktivitäten der DLWI als Ehrenpräsident begleitet.



*Botschafter Dr. Hubertus von Morr, Ehrenpräsident der DLWI, beim Neujahrsempfang
Foto: DLWI*

Im Dialog mit ihren Mitgliedern und externen Partnern möchte die Wirtschaftsvereinigung relevante Themen am Wirtschaftsstandort Luxemburg aufgreifen und entwickeln. „Wir suchen und brauchen engagierte Mitglieder, die Ihre Ideen und Vorstellungen in die Initiative hineinbringen“, so Peter Kleingarn, Partner beim Steuerberatungsunternehmen Atoz. Dabei betrachtet sich die DLWI als Begleiterin und Impulsgeberin.

Besonders wichtig sind der Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative dabei auch der Austausch mit bestehenden Institutionen, wie zum Beispiel der der Handelskammer, Regierungsstellen oder dem bereits seit langem existierenden Deutschen Verein. „Es geht darum, über den Aufbau eines breiten, in verschiedene gesellschaftliche Zweige reichenden Netzwerkes Hürden abzubauen und eine schnelle und unkomplizierte Anlaufstation zu bieten in allen Fragestellungen rund um das Thema Wirtschaft. Auf diese Weise profitieren alle, v.a. auch der Wirtschaftsstandort Luxemburg, dessen Vermarktung wir aktiv unterstützen“, unterstreicht Kleingarn.

Mehr Infos über die DLWI gibt es auf der [Interneseite der Wirtschaftsinitiative](#).

Erschienen auf diegrenzgaenger.lu am 28. Januar 2011